

## **Ganztagskonzept der Grundschule Kissenbrück**

### **1 Konzeptionelle Grundgedanken**

#### **1.1 Veränderung der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler**

Vielschichtige Veränderungen in unserer Gesellschaft haben die Strukturen vieler Familien und damit der Lebensbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler erheblich beeinflusst und verändert. In vielen Familien sind beide Eltern berufstätig, ein Teil der Kinder lebt mit einem Elternteil zusammen. Viele wachsen als Einzelkinder ohne Geschwister auf. Aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern ist eine wachsende Zahl von Schülerinnen und Schüler – sofern keine alternative Betreuungsmöglichkeit gefunden wird – nachmittags weitgehend auf sich allein gestellt, manche haben darüber hinaus keine Gelegenheit ein warmes Essen einzunehmen.

Mit Sorge beobachten wir in unserer Gesellschaft negativen Tendenzen, die allen pädagogischen Bemühungen zuwiderlaufen, von fehlender Zuwendung bei Schulproblemen und der Aufarbeitung des Schulalltags über fehlende Hilfestellung bei den Hausaufgaben bis hin zur Zufluchtsuche in der Problemgruppen- oder Drogenszene.

Der Ganztagsschulbetrieb bietet eine Möglichkeit, diesen Problemen präventiv zu begegnen. Nachhaltiges Ziel kann nur eine halboffene bzw. verbindliche Ganztagschule sein, die Unterricht und andere Angebote über den Vormittag hinaus verpflichtend anbietet.

#### **1.2 Ausgangslage**

##### **1.2.1 Schulsituation**

Der Einzugsbereich der Grundschule Kissenbrück umfasst die Gemeinde Kissenbrück mit ihrem Ortsteil Hedwigsburg. Die Schülerinnen und Schüler erreichen die Schule zu Fuß und sind nicht auf den ÖPNV angewiesen. Die Grundschule Kissenbrück ist zur Zeit wieder eineinhalbzügig (116 SuS) und wird in der Zukunft in Anbetracht sinkender Schülerzahlen eher einzügig werden.

Mit dem Schuljahr 2008/09 wurde die OGS in der Trägerschaft der Samtgemeinde Asse angeboten. Dabei übernahm die Samtgemeinde die Kosten für die beschäftigten Honorarkräfte sowie die sächliche und räumliche Ausstattung der Schule. Seit 2011 ist sie eine vom Land Niedersachsen genehmigte offene Ganztagschule.

In der Regel nehmen ca. 50 Schülerinnen und Schüler am Ganztagsangebot teil. Die OGS ist in der Zwischenzeit zu einem festen Bestandteil des Schulangebotes geworden und wird von allen Beteiligten gefördert und unterstützt.

Daneben hält die Samtgemeinde noch ein Hortangebot vor. Der Hort befindet sich seit 2 Jahren ebenfalls im Schulgebäude.

## 1.2.2 Leitbild

Eine wichtige Konsequenz für die Veränderung zukünftiger Anforderungen an Schule und Bildung ist ein auf Kompetenzen bedachter Unterricht. Das heißt vor allem, dass

- Schüler mittels lernmethodischer Kompetenzen in der Lage sein müssen, mit der Informations- und Wissensflut zurechtzukommen, sich zu „managen“.
- Schüler über ein ausbaufähiges, breites Allgemeinwissen als Basis und Orientierung verfügen müssen.
- die Bedeutung personaler und sozialer Kompetenzen wächst.
- der Bedarf an vernetztem Wissen zunimmt.

Die folgenden vier Dimensionen bestimmen daher das Schulprogramm der Grundschule Kissenbrück:

### ***Leistungskompetenz: Kinder lernen viel***

Das inhaltlich-fachliche Lernen der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf inhaltliches Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, auf Lernen in Zusammenhängen, fachliche Kategorien und fachliches Urteilen. Das inhaltliche Lernen steht in Zusammenhang mit dem methodisch-strategischen Lernen. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken und Lernstrategien sowie Aneignungs- Verarbeitungs- und Präsentationsweisen kennen.

### ***Selbstkompetenz: Kinder tragen Verantwortung***

Selbsterfahrenes und selbstbeurteilendes Lernen fördern die Selbsteinschätzung der eigenen Stärken und Schwächen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die eigene Arbeit und das eigene Handeln.

### ***Sozialkompetenz: Kinder brauchen Kinder***

Sozial-kommunikatives Lernen ermöglicht Erfahrungen des „Ichs“ in der Gemeinschaft des sozialen Miteinanders, z.B. Zuhören, Kooperieren, Diskutieren, Integrieren. Schülerinnen und Schüler lernen soziale Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft, sie lernen sich in eine Gemeinschaft einzuordnen und Konflikte zu lösen.

### ***Umweltkompetenz: Kinder leben gesund***

Leben und Lernen an der GS Kissenbrück soll den verantwortlichen Umgang mit sich selbst, den anderen und der Umwelt nachhaltig bewusst machen und fördern und zu einem friedlichen Miteinander in der Gesellschaft erziehen.

## 1.2.3 Profil der Grundschule Kissenbrück

Die Grundschule Kissenbrück hat in den letzten Jahren neben allen anderen Aufgaben der Schulentwicklung und Qualitätssicherung intensiv auch an ihrer **Profilbildung** gearbeitet.

Fest verankert im Schulprogramm ist die Nutzung **moderner Informations- und Kommunikationstechniken**. Die neuen Technologien haben grundlegende Bedeutung in allen beruflichen und privaten Lebensbereichen.

Deshalb muss sich Schule diesen Herausforderungen stellen, will sie nicht den Anschluss an die außerschulische Realität verlieren und damit ihren Bildungsauftrag verfehlen. Die Schülerinnen und Schüler müssen dazu befähigt werden, diese Techniken in individueller und sozialer Verantwortung zu nutzen, sie kritisch zu beurteilen und den dadurch maßgeblich beeinflussten gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten. Und dies bereits schon in der Grundschule.

Die Voraussetzungen zum Einsatz der neuen Technologien sind durch die Elternschaft, Sponsoren und das N 21- Projekt des Landes Niedersachsen geschaffen worden. Die gesamte Schule ist vernetzt, jeder Raum verfügt über zwei Internetanschlüsse mit entsprechender Computerausstattung und Präsentationsgeräten. Unser Ziel ist es, in jedem Klassenraum alle von uns benötigten technischen Medien vorzuhalten. Langfristig wünschen auch wir uns natürlich auch einige der neuen interaktiven Whiteboards, um den Einsatz von Lernsoftware und Internet optimieren.

Der Umgang mit den modernen Informationstechnologien gehört für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kissenbrück zum Unterrichtsalltag. Übrigens ebenso wie der Umgang mit unserer Schülerbibliothek oder den vielen Sachbüchern und Nachschlagewerken. Denn Medienkompetenz umfasst nicht nur den technologischen Bereich.

Das **Lernen lernen** ist ein weiteres zentrales Thema unseres Schulprogramms. Dabei geht es uns im Wesentlichen um Lernstrategien, die zur Bewältigung von Lernaufgaben dienen. Mit *kognitiven Lernstrategien* sind jene Aspekte gemeint, die mit der unmittelbaren Informationsaufnahme zu tun haben, etwa konkrete Arbeitstechniken, die man zum Einprägen von neuen Informationen anwendet, wie Skizzen anfertigen, Schlüsselwörter unterstreichen bzw. markieren, Ausdenken von konkreten Beispielen, Bildung von Analogien, kritisches Prüfen von Argumentationszusammenhängen, das Nachdenken über Alternativen zum gerade Erlernten, das Wiederholen durch mehrmaliges Lesen oder auch das Auswendiglernen von Schlüsselbegriffen. *Metakognitive Lernstrategien* beziehen sich weniger auf den eigentlichen Lernvorgang, sondern mehr auf die Kontrolle des eigenen Lernfortschrittes, also das selbständige Planen der Lernschritte, wie z.B. Reihenfolgen festlegen, Wichtiges vom Unwichtigen trennen oder aber anderen den Lernstoff erklären. *Ressourcenbezogene Lernstrategien* beziehen sich in erster Linie auf die Organisation und die Rahmenbedingungen des Lernens. Dazu gehören Anstrengung, Aufmerksamkeit, Willensstärke und Konzentration auch bei ungeliebten Stoffgebieten, das Festlegen von Lernzeiten im Sinne von Zeitmanagement, die Arbeitsplatzgestaltung, um Ablenkungen zu vermeiden, das Vorhandensein der notwendigen Arbeitsmittel wie Stifte, Papier, aber auch die Nutzung zusätzlicher Informationsquellen sowie das Lernen in Gruppen. Verweis: (<http://www.uni-koeln.de/hp-fak/psychologie/ag-lauth/informationen/lernstoe.html> ) Mit einer zusätzlichen wöchentlichen **Methodenlernstunde** in der dritten und vierten Klasse unterstützen wir gezielt diesen Lernprozess.

Um der Bedeutung von frühem **Fremdsprachenlernen** als Schlüsselqualifikation für das Leben in einer mehrsprachigen Gesellschaft Rechnung zu tragen, beginnen wir mit je einer Wochenstunde *Englischunterricht bereits in der zweiten Klasse*.

Der Englischunterricht wird von unseren qualifizierten Fachlehrerinnen geplant und durchgeführt. Frühenglischunterricht in Klasse 2 ermöglicht das spielerische Erlernen der Fremdsprache. Der Unterricht orientiert sich dabei an den

wesentlichen Prinzipien und der konzeptionellen Methodik der Frühvermittlung von Sprachen. Durch Ritualisierung und Einsprachigkeit, eingebettet in den schulischen Kontext sowie die unmittelbare Lebenswelt der Kinder, werden so eine frühzeitige Sprachlernkompetenz durch die gemeinsame Interaktion im Unterricht mit den Schwerpunkten Hörverstehen und mündlicher Sprachgebrauch aufgebaut. Sinnvoller wäre es sicherlich, mit dem Fremdsprachenlernen bereits ab der ersten Klasse zu beginnen, nur dazu fehlen uns leider die notwendigen Ressourcen.

Zum Schulprofil der Grundschule Kissenbrück gehört auch das verpflichtende **Erlernen eines Musikinstrumentes**. Wenn Kinder im Klassenverband gemeinsam instrumental musizieren, ist das ein sehr komplexer Vorgang und eine außerordentliche Leistung des Gehirns. Die Schülerinnen und Schüler müssen über sichere Notenkenntnisse verfügen, einen bestimmten Takt bzw. Rhythmus einhalten und auch noch das jeweilige Instrument- bei uns *die Blockflöte* - richtig bedienen können. Kinder, die ein Musikinstrument erlernen, sind nicht nur nachweislich intelligenter, sondern entwickeln darüber hinaus eine signifikant höhere Sozialkompetenz als Kinder, die nicht musizieren. Das gemeinsame Musizieren unterstützt in besonderem Maße die Entwicklung von Teamfähigkeit und gegenseitiger Rücksichtnahme ebenso wie die Ausbildung von Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und Motorik. Fast alle Schülerinnen und Schüler, die ein Musikinstrument erlernen, können nach einer gewissen Zeit eine Reihe von Liedern auswendig und spielen dann ohne Noten. So wird auch die Merkfähigkeit für das schulische Lernen unterstützt. Das Erlernen eines Musikinstrumentes erfordert viel Geduld und Beharrlichkeit und wirkt damit positiv auf die Entwicklung des Lern- und Arbeitsverhaltens. Darüber hinaus steigern öffentliche Auftritte das Selbstbewusstsein und die Selbstsicherheit unserer Schülerinnen und Schüler.

**Umwelt- und Gesundheitserziehung** sind weitere bedeutsame Bestandteile unseres Schulprogramms. Einbezogen werden alle Bereiche des schulischen Lebens mit dem Ziel, die Kompetenz der Schüler zur Förderung der eigenen Gesundheit und zum nachhaltigen Umgang mit der Natur zu entwickeln und zu stärken. Gesundheit wird dabei ganzheitlich betrachtet und umfasst körperliche, geistige, psychische und soziale Aspekte. So entsprechen z.B. unsere Schulmöbel mit höhenverstellbaren Tischen und rückenfreundlichen Stühlen den ergonomischen Standards. Der Schulhof ist gemeinsam mit den Eltern zum Bewegungshof mit Pausengeräten, Freispielfläche und Ruhezone mit Naschgarten umgestaltet worden. Regelmäßige Entspannungsübungen unterstützen den Stressabbau etwa vor Klassenarbeiten.

Da die gesunde Ernährung die Voraussetzung für die Gesunderhaltung des menschlichen Körpers ist, führt jede Klasse wöchentlich einen Obst - und Gemüsetag durch und als Schulgetränk haben wir auf Mineralwasser umgestellt. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der jährlichen Kochprojekte der Landfrauen mit einer gesunden Ernährungsweise vertraut gemacht.

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Vorhaben und Projekten, die regelmäßig an unserer Schule durchgeführt werden.

### **1.3 Schulprogramm und Ganztagschulkonzept**

Das Nachmittagangebot der offenen Ganztagschule soll das Schulprogramm der Grundschule Kissenbrück in geeigneter Weise unterstützen und fördern, indem

- es weitere sportliche Angebote zur körperlichen Ertüchtigung, zur Gesundheitserziehung und zum Aggressionsabbau anbietet.
- es das musisch-kulturelle Angebot über den Kernunterricht hinaus erweitert.
- es Möglichkeiten bietet, Wissen und Neigungen über den Unterricht hinaus zu erweitern und zu vertiefen.
- es die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung sozialer, medialer und methodischer Kompetenzen fördert.

## **2 Grundzüge der pädagogischen und organisatorischen Konzeption**

### **2.1 Teilnahme am Angebot der offenen Ganztagschule**

Die offene Ganztagschule ist ein Angebot mit freiwilliger Teilnahme, im Regelfall jeweils für ein halbes Jahr mit verbindlicher Teilnahmepflicht der Schülerinnen und Schüler für mindestens einen Tag.

Der Ganztagsbetrieb läuft nun an insgesamt 4 Wochentagen : Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bis 15.30 Uhr.

Das Hortangebot bleibt unabhängig von der Ganztagsbetreuung bestehen.

### **2.2 Angebote der offenen Ganztagschule**

#### **2.2.1 Mittagessen**

In Kooperation mit der Schulkantine des DRK Wolfenbüttel wird für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kissenbrück von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen angeboten. Das Speisenangebot richtet sich nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Die Kosten betragen 3 € pro Mahlzeit. Liegt eine Schulbuchbefreiung vor, kann das Kind kostenlos an der Schulspeisung teilnehmen. Die Erziehungsberechtigten melden ihr Kind direkt beim DRK an, der monatliche Kostenbeitrag wird im Einzugsverfahren vom elterlichen Konto abgebucht.

Gegessen wird in Gruppen (max. 15 Kinder) im Werkraum der Schule, der dafür die nötigen räumlichen und hygienischen Voraussetzungen bietet. Die Essensausgabe übernehmen Mitarbeiter der Schulkantine, für die Aufsicht steht eine pädagogische Mitarbeiterin zur Verfügung.

#### **2.2.2 Hausaufgabenbetreuung**

Hausaufgaben sind eine wichtige Ergänzung des Unterrichts und geeignet, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler durch Übung, Anwendung und Sicherung der Unterrichtsinhalte zu fördern. Vielfach dienen Hausaufgaben auch der Vorbereitung von spezifischen Unterrichtsinhalten. Sie stellen im Unterrichtskonzept der Grundschule Kissenbrück einen

wichtigen und unverzichtbaren Bestandteil dar. Zunehmend zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler mit der ordnungsgemäßen und zeitgerechten Anfertigung dieser Aufgaben Schwierigkeiten haben. Deshalb ist für die Nachmittagsbetreuung ein tägliches Angebot zur Hausaufgabenhilfe verpflichtender Teil des Grundkonzeptes.

Im Einzelnen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Angebote geeigneter beaufsichtigter Arbeitsplätze in Klassenräumen
- Bereitstellung geeigneter Hilfsmaterialien wie Lexika und Nachschlagewerke, PC-Zugang u.s.w.
- Schaffung einer ruhigen und konzentrierten Arbeitsatmosphäre
- Hilfsangebote durch geeignetes Personal
- Aufbau eines Helfersystems zur gegenseitigen Schülerhilfe

Der zeitliche Rahmen soll eine Zeitstunde nicht überschreiten.

### **2.2.3 Freizeitangebote**

Freizeitangebote sind z.B. für Sport, Spiel, künstlerische und musische Betätigungen denkbar. Sportangebote mit außerschulischen Partnern haben in Kissenbrück eine langjährige Tradition und sind ein wichtiger Bestandteil gesunden Lebens und Lernens. Dies gilt es fortzusetzen und zu erweitern. Einen weiteren wichtigen Raum nehmen die musischen Fächer- Musik und Kunst, Gestaltendes Werken und Textiles Gestalten - ein, die ein wesentliches Element des Schullebens bilden.

Hier sollten die Ausgestaltungswünsche der Schülerinnen und Schüler mit berücksichtigt werden. Auch die umgestaltete Schulbibliothek wird in den Nachmittagsbereich als Rückzugsort der Entspannung und der Ruhe mit einbezogen. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, den Teilnehmern immer wieder Zeiten des freien Spiels zu ermöglichen und das Nachmittagsangebot nicht zu überfrachten. Selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Spielen ist unerlässlich für die Entwicklung der Persönlichkeit und das Ausbilden sozialer Kompetenzen.

### **2.2.4 Zusammenfassung**

Die offene Ganztagschule an der Grundschule Kissenbrück bietet

- zusätzliche kostenlose Angebote an bis zu vier Nachmittagen.
- mehr Begegnungsmöglichkeiten, mehr Schulleben und mehr Schulgemeinschaft.
- eine Mittagspause, warmes Mittagessen und Freispielmöglichkeit unter Aufsicht.
- Hausaufgabenhilfe, mehr Übungsmöglichkeiten, mehr Betreuung.
- Angebote zur Freizeitgestaltung.
- nicht zuletzt eine größere Verlässlichkeit über die Kernunterrichtsversorgung hinaus.

### 3 Organisationsplan zum Ganztagschulbetrieb

#### 3.1 Übersicht zum geplanten Verlauf einer Unterrichtswoche für Klasse 1 / 2

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00-8.00	Frühbetreuung				
8.00-8.30	Offener Anfang, Sonderregelungen in Absprache mit der Schulleitung				
8.30-12.15	Kernunterricht Förderunterricht/Zusatzangebote in der 0. Stunde ab <b>7.45 Uhr</b>				
12.15-13.15	Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule in der Schule				regulärer Unterricht bis 13.00 Uhr
12.30-13.00	Mittagessen				
13.30-14.30		Hausaufgabenbetreuung			
14.30-15.30		Wechselnde Angebote (s. Angebotsübersicht)			

#### 3.2 Übersicht zum geplanten Verlauf einer Unterrichtswoche für Klasse 3/4

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00-8.00	Frühbetreuung				
	Offener Anfang, falls kein Unterricht				
8.30-13.00	Kernunterricht Förderunterricht/ Zusatzangebote/ 1 Std .Pflichtunterricht in der 0. Stunde ab <b>7.45 Uhr</b>				
13.00-13.30	Mittagessen				
13.30-14.30		Hausaufgabenbetreuung			
14.30-15.30		Wechselnde Angebote (s. Angebotsübersicht)			